

NACHRICHTEN

CORONA

Viele Impfungen in Krankenhäusern

**AUE/ERLABRUNN** – Am Helios-Klinikum in Aue sind bereits 441 der gut 1200 Mitarbeiter gegen Corona geimpft worden. Das berichtet Klinikgeschäftsführer Jan Jakobitz. Das Vakzin hätten zunächst Beschäftigte des ärztlichen Dienstes und der Pflege mit besonders hohem Expositionsrisiko sowie mit engem Kontakt zu gefährdeten Gruppen erhalten. Die Priorisierung erfolge auf Grundlage der vom Bundesgesundheitsministerium erlassenen Coronavirus-Impfverordnung sowie der Empfehlung der Ständigen Impfkommission. Sobald weitere Impfdosen verfügbar sind, würden weitere Mitarbeiter geimpft. In den Kliniken Erlabrunn haben seit Impfstart am Mittwoch 86 Mitarbeiter die Spritze erhalten. „In der kommenden Woche wird täglich geimpft“, sagt eine Sprecherin. „Wir haben Impfstoff für circa 240 Mitarbeiter zugewiesen bekommen. Diesen können und werden wir verimpfen.“ Eine Zahl, wie viele Mitarbeiter sich in Aue und Erlabrunn vorerst nicht impfen lassen möchten, gibt es derzeit nicht, heißt es aus beiden Kliniken. |juief

GEFLÜGELPEST

In einigen Orten gilt nun Stallpflicht

**AUE/SCHWARZENBERG** – Zum Schutz vor Geflügelpest hat das Landratsamt eine Stallpflicht für Geflügel in ausgewiesenen Risikogebieten des Erzgebirgskreises erlassen. Diese gilt ab Samstag für 30 Tage in Teilen des Stollberger Raums, etwa Jahnsdorf. Grund ist, dass dort Geflügelzuchtbetriebe liegen. Bisher wurden noch keine Fälle der Seuche im Kreis registriert, jedoch bei einem Geflügelbetrieb im Landkreis Leipzig. |sane

# Videodreh über den Dächern von Aue

Die Corona-Pandemie macht allen zu schaffen. Einige treibt sie aber auch zu kreativen Leistungen. Markus Illmann und Sophia Verena Trzarnowski gehören dazu.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

**AUE-BAD SCHLEMA** – Lange machten Markus Illmann und Sophia Verena Trzarnowski ein Geheimnis aus ihrer musikalischen Liaison. Nun haben sie die Katze aus dem Sack gelassen: Illmann, der Vorsitzende des Radsportvereins Aue und Organisator der Erzgebirgstour, managt Trzarnowski und hat mir ihr einen ersten Titel produziert. „Zusammen-Stehen“ heißt dieser und soll zu einem Hit werden, der für Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit wirbt. Außerdem ist er an eine Spendenaktion geknüpft. Alle Einnahmen, die zwischen 20. März und 11. Juli erzielt werden, sollen Unternehmen und Freiberuflern zugutekommen, die durch die Pandemie und den Maßnahmen zu deren Eindämmung hohe wirtschaftliche Verluste hinnehmen müssen.

Um ihr Projekt vorzustellen, gingen die beiden hoch hinaus: auf das Dach des Hotels Blauer Engel in Aue. Dort, über der Stadt, standen ein Fotoshooting und ein Videodreh auf dem Programm. Klotzen statt Kleckern ist Illmanns Motto. „Schon beim Auftakt unserer Erzgebirgstour war Sophia in Bad Schlema als Brunnenmädchen mit dabei“, erinnert er sich an die Anfänge der Zusammenarbeit. Zudem standen Sophia und ihre Schwester Sabrina als Grid-Girls bei den Siegerehrungen der Radtour zur Verfügung. „Die



Sophia Verena Trzarnowski und ihr Manager Markus Illmann beim Dreh auf dem Dach des Hotels Blauer Engel in Aue.

FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

Stimmung war aufgrund der ganzen Rahmenbedingungen eine besondere. Die Dankbarkeit, dass wir die Veranstaltung trotz Corona durchgeführt haben, war sehr groß“, sagt Illmann. Und so reifte in ihm die Idee, etwas Verbindendes zu schaffen.

„Ich hatte einfach Bock, etwas Musikalisches zu machen“, so Illmann, der bereits mit elf Jahren in der Mini-Playback-Show vor einem Millionen-Fernsehpublikum auftrat. Im Spaß sagt er: „Zum Mund auf und zu machen hat es gereicht. Singen kann ich nicht, das ist der Part von Sophia.“ Er ist von ihr überzeugt. „Sie bringt Bühnenerfahrung

mit, kann singen und ist ein gutes Gesamtpaket.“ Professionalität erwartete er nicht nur von der Sängerin, sondern auch vom Umfeld. Daher kontaktierte der Auer einen alten Schulfreund, der als Produzent einer bekannten Band arbeitet. „Er hat zusammen mit Hagen Stoklossa das Instrumental geschrieben“, so Illmann. Die Ideen zum Text stammen von Sophia und ihm. In Liedform hat sie Andrei Vesa gebracht. „Er hat bei Voice of Germany 2014 den dritten Platz belegt – ist also vielen bekannt“, freut sich Illmann.

Auch die 21-jährige Erzgebirgerin genießt bereits ein Stück Popula-

rität. Sie war nicht nur bis Herbst das Bad Schlemaer Brunnenmädchen, sondern schaffte es 2017 auch unter die besten 30 der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“. Selbst Dieter Bohlen wickelte sie damals mit ihrem sonnigen Gemüt und ihrer Natürlichkeit um den Finger. Jetzt freut sie sich über die Chance, die ihr Markus Illmann bietet, und der viel Geld in dieses ehrgeizige Projekt steckt. „Das ist mein erster eigener Titel. Es ist schon verrückt, wie gut wir zusammenarbeiten“, sagt Trzarnowski und hofft, dass „Zusammen-Stehen“ bei einem breiten Publikum ankommt und viele

Fans findet. „Es ist ein Herzensprojekt und ich hoffe, dass wir ein Lächeln in die Gesichter zaubern.“

Parallel zur Veröffentlichung des Titels wird es eine Aktion auf der Homepage der Erzgebirgstour geben. „Dort können Unternehmer und Privatleute über ihre Corona-Erfahrungen berichten“, so Markus Illmann. Um den Bogen zur Erzgebirgstour zu schlagen, organisiert er eine Rad-Challenge. Zur Veröffentlichung des Titels am 20. März ist zeitgleich die Erstaussstrahlung eines Musikvideos mit den Karo Dancers aus Bad Schlema geplant.

» [www.ergebirstour.de](http://www.ergebirstour.de)



Bestatter Kai-Uwe Müller weiß, dass viele die Sorge um beziehungsweise auch die Vorsorge für die eigene Bestattung die Menschen umtreibt.

FOTOS (2): Alpha Trauerhilfe

## Wenn für den Fall der Fälle alles geregelt ist: Die Bestattungsvorsorge

Wer in seinem Leben nichts dem Zufall überlassen möchte, sollte auch einen Schritt weiterdenken und die Möglichkeit nutzen, seinen letzten Weg selbst zu bestimmen.

Memento mori – Gedenke des Todes. Dies mag in Anbetracht des gerade begonnenen neuen Jahres abwegig klingen, doch die Jahreswende ist ein Zeitpunkt für Rückblick und Vorschau gleichermaßen. Sich mit der eigenen Zukunft auseinander zu setzen, kann dabei auch bedeuten, sich um den eigenen Tod und alles, was damit im Zusammenhang steht, Gedanken zu machen.

Kai-Uwe Müller, Inhaber des Bestattungshauses „Alpha-Trauerhilfe“ aus dem Erzgebirge, stellt fest, dass die Sorge um beziehungsweise auch die Vorsorge für die eigene Bestattung die Menschen umtreibt. Immer häufiger klingelt bei ihm das Telefon und es werden Informationen zur Bestattungsvorsorge erbeten. Meistens haben sich die Ratsuchenden schon länger mit dem Thema beschäftigt – doch viele Fragen sind noch offen. Was kann alles im Vorfeld bereits festgelegt werden? Nur die Bestattungsart oder die Musik oder der Inhalt der Trauerrede? Kai-Uwe Müller berät die Inter-

essanten ausführlich zu diesen Punkten. Er sagt, dass man mit einer Bestattungsvorsorge alles rund um die eigene Bestattung regeln kann: Die Bestattungsart, die Wahl der Grabstätte, den Blumenschmuck, den Redner, die Musik und die Traueranzeige. Sogar die erwünschte Kleiderordnung der Trauergäste lässt sich in einer Bestattungsvorsorge festhalten.

Dem Zeitgeist entspricht dabei scheinbar die Bestattung auf einem der drei Waldfriedhöfe in der Region. Diese Beisetzungsart wird laut Müller am häufigsten nachgefragt, noch vor der Feuerbestattung auf dem Friedhof in der eigenen Gemeinde oder der Seebestattung. Den Grund hierfür sieht er in der Attraktivität der Bestattung an einem Baum: Zum einen entspricht dies dem Wunsch vieler Menschen, auch im Tod der Natur nahe zu sein, und zum anderen bedarf die Grabstelle keiner Grabpflege. Zudem ist die Baumbestattung bereits ab einem Komplettpreis von 1.959 Euro zu haben. In diesem Preis sind alle bestattungsnotwendigen Materialien und Arbeiten in der Grundausführung, die Kremation und die Kosten für Friedhof und Grabstelle „Försterbaum“ bereits enthalten. In dem Beratungsgespräch zur Bestattungsvorsorge bietet Müller seinen Kunden individuelle Lösungen an, den Vertrag finanziell abzuschließen.

Das Gespräch verlassen seine Kunden mit dem guten Gefühl, dass die dereinstige Bestattung im

eigenen Sinne geschehen wird und sie sich sicher sein können, dass einmal alles geregelt ist.

**Ansprechpartner ist Kai-Uwe Müller: Barbara-Uthmann-Ring 162 in Annberg-Buchholz oder Zum Sportplatz 28 in Raschau-Markersbach, Telefon 03774 5088983. Weitere Telefonnummern für Bereitschaftsdienste sind in Annberg die Telefonnummer 03733 4130724, in Schwarzenberg unter dem Ruf 03774 5088983 und in Chemnitz die Telefonnummer 0371 27959999. Informationen im Internet gibt es unter [www.alpha-trauerhilfe.de](http://www.alpha-trauerhilfe.de).**



Waldfriedhof Erzgebirge in Lauterbornsbach: Baumbestattung inmitten der Natur.

ANZEIGE